

Was ist eine biologische Invasion?

Wo gibt es biologische Invasionen?

Wie verlaufen biologische Invasionen?

Alles (k)ein Problem?

Was tun !?

What is a biological invasion?

Where do biological invasions occur?

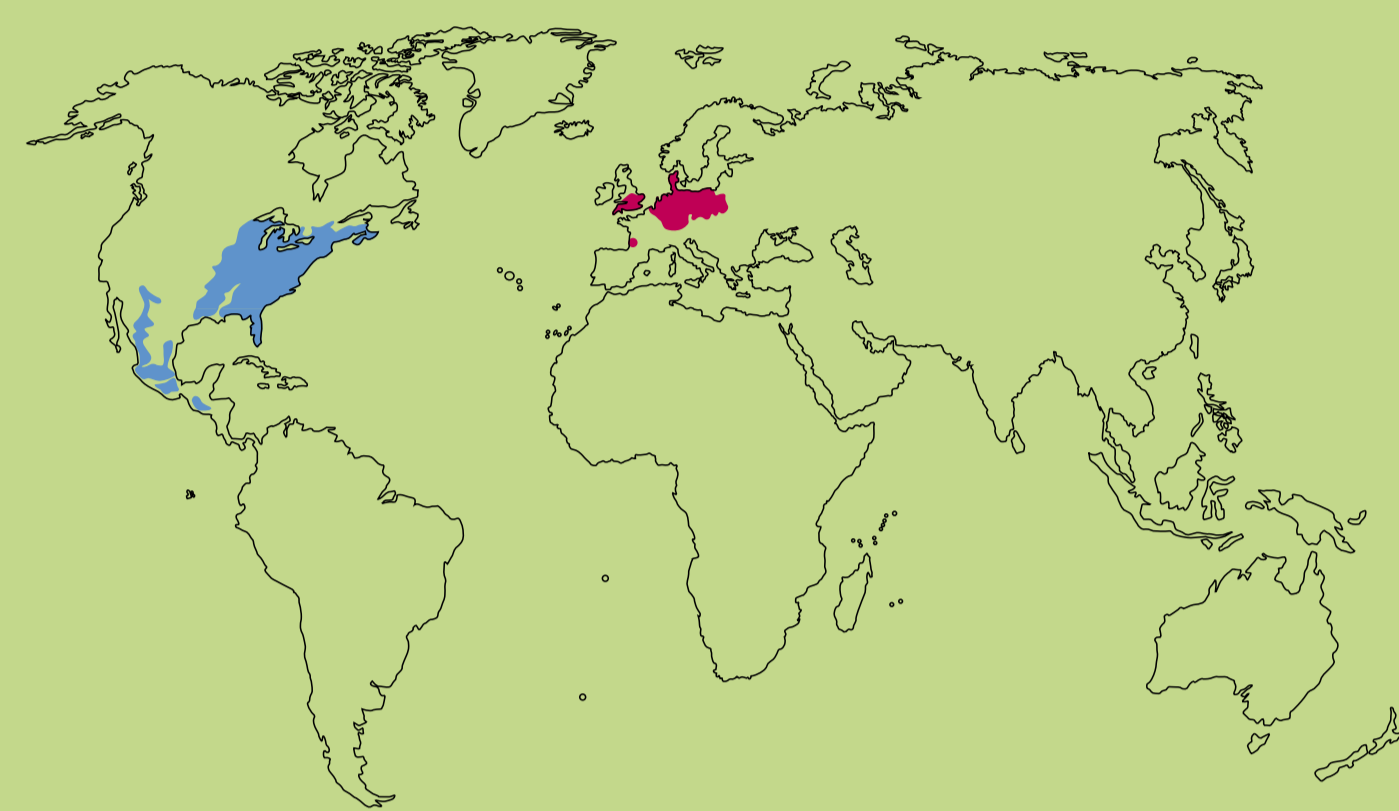
How do biological invasions occur?

Are all biological invasions problematic?

What can we do?



# Hausgemacht Home-Made



■ Einheimisch in Region of Origin  
■ Eingebürgert in Established in  
 Ersteinführung First Introduction  
 Eingebürgert durch Established by  
 Probleme Main Problems  
 Besonderheiten Miscellaneous

Nordamerika bis Bergland Guatemalas  
 North America south to Guatemalan highlands  
 Mittel- und Westeuropa, Australien  
 Central and western Europe, Australia  
 1623 / Frankreich  
 1623 / France  
 Verwilderung aus Gärten und Parks, Anpflanzung in Forsten  
 Garden and park escapee, forest plantings  
 Starke Beschattung des Waldbodens  
 Casts too much shade on forest floor  
 Kann auf sehr nährstoffarmen und sauren Böden wachsen  
 Can grow in nutrient-poor, acidic soils

## Späte Traubenkirsche: Vom viel versprechenden Forstbaum zur „Waldpest“

Die Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina* Ehrh.) ist ein Beispiel dafür, wie nicht einheimische Pflanzen im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlich bewertet wurden. Im 17. Jahrhundert wurde sie aus botanischer Neugier nach Europa gebracht und in Gärten und Parks als Zierpflanze verwendet.

Später wurde sie in großer Zahl in den Forsten gepflanzt, weil man auf Wertholzproduktion und auf Bodenverbessernde Wirkungen hoffte. Diese Hoffnungen erfüllten sich allerdings nicht. Aus den Anpflanzungen heraus entstanden dagegen dichte Strauchschichten, die andere Pflanzen unterdrücken und auch die Keimung von Bäumen verhindern.

Darum gilt die Späte Traubenkirsche heute bei Förstern vielfach als „Waldpest“. Diese Pest war allerdings hausgemacht. Sie ließ sich auch mit Millionen verschlingenden Bekämpfungsmaßnahmen nicht wieder loswerden.

**Das Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie stark die Ansichten über nicht einheimische Pflanzen sich verändern können.** Es ist also notwendig, jede einzelne Art und ihre Auswirkungen genau zu prüfen, bevor man sie anpflanzt, aber auch, bevor man sie bekämpft.

## Black Cherry: First a Promising Crop Tree, Later a Forest Pest

The black cherry (*Prunus serotina* Ehrh.) is a good example of how public perception of non-indigenous species can change over centuries. Botanical curiosity brought this tree to Europe in the 17th century. Shortly thereafter, it was planted in gardens and parks as an ornamental tree.

Later, it was cultivated in plantations because of its valuable wood and because foresters hoped it would enrich the soil. The result was devastating – dense shrub layers that efficiently suppressed the germination and growth of other tree seedlings.

Today, black cherry is regarded by many foresters as a “forest pest”. Mitigation strategies costing millions of Euros have not succeeded in getting rid of this plant.

**This example shows how views on non-native species can change.** What we’ve learned from this is that it is necessary to run test-trials on each newly introduced species in order to measure its propensity to become an invasive, problematic species.

